

Junioren-Elite:

Heute: Chur - Arosa

Früher als die «Grossen» steigen die Elite-Junioren in die Meisterschaftshosen. Heute abend um 20.00 Uhr treten sich die Mannschaften von Chur und Arosa auf der KEB Chur im ersten Meisterschaftstreffen der Saison 1972/73 gegenüber.

Es kommt also bereits zum Auftakt zu einem Derby zwischen zwei der wohl uner die stärksten einzureihenden Elite-Junioren-Teams der Gruppe 1. Beide Mannschaften haben in ihren Reihen Spieler, die in verschiedenen nationalen Junioren-Teams mit Erfolg gekämpft haben. Man darf also mit einem interessanten Kräftermassen auf der KEB Chur rechnen.

Den Freunden des guten Eishockeys sei dieses Elite-Junioren-Spiel, sozusagen als Aperitif für den Meisterschaftsstart in der I. Liga, der mit der gleichen Paarung am 28. Oktober erfolgt, auf das beste empfohlen (s. Inserat) tw

empfindliche Niederlage erlitten. Sie waren des-

Meisterschaft Elite-Junioren

Chur — Arosa 3:6 (2:2, 0:3, 1:1)

KEB Chur, Mittwoch abend — 200 Zuschauer — SR: Häusermann (Davos) und Stieger (Bad Ragaz)

Torschützen: Müller, Dekumbis, Moham; Mattle (3), L. Schmid, Poltera, G. Lindenmann.

Chur: Gabriel; Verlic, Möhr, Moham, Rechsteiner; Neining, Hartmann, Morandi; Dekumbis, Müller, Möhr; Camenisch, Jäger, Füm, Riederer, Zindel, Gamatter.

Arosa: Meroni; Amann, Staub; Caduff, Pfosi; Cunti, G. Lindenmann, Mattle; Poltera, L. Schmid, H. Schmid; Schubiger.

Torfolge: 2. Min. Müller 1:0, 7. Mattle 1:1, 12. L. Schmid 1:2, 16. Dekumbis 2:2, 22. Mattle 2:3, 23. Poltera 2:4, 30. Dekumbis 2:5, 47. Moham 3:5, 51. Lindenmann (Penalty) 3:6.

Strafen: Chur 4x2 Min., Arosa 1x2 Min.

Das erste Kräftermassen zweier Bündner Elite-Junioren-Mannschaften entschieden gestern abend auf der Churer KEB die Gäste aus dem Schanfigg verdientermassen zu ihren Gunsten. Obwohl den Churern körperlich mehrheitlich unterlegen, wussten die jungen Arosener dieses Manko durch eine ideenreichere Spielanlage und durch grossen Kampfgeist wettzumachen, wobei sie im dreifachen Torschützen Mattle und in dem eine grosse Spielübersicht aufweisenden G. Lindenmann ihre hervorragenden Akteure hatten.

Die Churer, denen man anmerkte, dass sie noch zu wenig auf dem Eis gestanden sind, spielten oft viel zu konfus und ungenau, um sich gegen die Schanfigger durchsetzen zu können, und es nützte auch nichts, dass der eine und andere auf eigene Faust agierte und mit Schüssen von der blauen Linie zum Erfolg kommen wollte. Entschieden wurde die Partie durch zwei Tore innerhalb von einer Minute zu Beginn des Mitteldrittels, durch welche die Arosener mächtig Auftrieb erhielten, während andererseits die Churer vorübergehend ganz aus dem Konzept kamen und dem Spiel im Schlusssdrittels, als sich bei dem mit nur zwei Sturmreihen spielenden Schanfiggern deutliche Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten, keine andere Wendung mehr geben konnten. -25-